

AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald



Offizieller Festakt zum 30jährigen Verschwisterungsjubiläum mit Jarnac

Den musikalischen Rahmen zum offiziellen Festakt des Verschwisterungsjubiläums mit Jarnac servierte im Foyer der Heidenberghalle in Gadernheim die Sopranistin Christine Hechler. Dort konnte auch *Bürgermeister Jürgen Kaltwasser* die Gäste zum Teil in landestypischen Trachten begrüßen.



Er bezeichnete das 30-jährige Bestehen als Markstein in der Geschichte der beiden Gemeinden und ein Mosaikstein in der deutsch-französischen Beziehung. *Dominique Bourret* betonte in Vertretung von Jarnacs Bürgermeister *Jerome Royer*, dass die Partnerschaft zum Abbau von gegenseitigen Ängsten und Vorurteilen beigetragen habe, trotz unterschiedlicher Lebensphilosophien und politischer Konzepte.

APEG-Vorsitzender *Helmut Lechner* sah durch die Verschwisterungen ein Netzwerk in Europa entstehen, das eine sichere Grundlage für die Annäherung der Menschen aus unterschiedlichen

Kulturen darstelle, zumal seit der Urkundenunterzeichnung am 4. September 1982 nach dem Fall der Mauer auch die osteuropäischen Nachbarn „unter das Dach des vereinigten Europas schlüpfen können“.

Fast wie Weihnachten wirkte der Austausch der Geschenke mit Jarnac, Radlett und Dalkeith (schottische Partnerstadt Jarnacs).

Neben den offiziellen Präsenten überreichte *Christiane Stock* als Vorsitzende der Französischen Sektion in APEG an *Francoise Alligant* eine Sammlung von Presseartikel über die Verschwisterungsarbeit in Lautertal der vergangenen fünf Jahre.

Foto von l. n. r. :

Francoise Alligant, Dominique Bourret [Jarnac] und Christiane Stock [APEG].





Auf dem Gruppenfoto sind neben Jürgen Kaltwasser, Dominique Bourret (Stadtrat aus Jarnac), Christine McPhillips (Dalkeith), Francoise Alligant (Vorsitzende Verschwisterungsverein in Jarnac) Beata Green (Vorsitzende der deutschen Sektion des Verschwisterungsvereins in Radlett), Christiane Stock und Helmut Lechner (Vorsitzende von APEG) zu sehen.

Text und Fotos: Walter Koepff

Politisches Mittagessen mit dem Landrat Verschwisterungsjubiläum

Am zweiten Tag in Lautertal trafen sich Gäste und Gastgeber zu einem politischen Mittagessen in der Traube, wo APEG-Vorsitzender Helmut Lechner als Referenten Landrat Matthias Wilkes begrüßte. Dieser erläuterte den Gästen das föderative System Deutschlands und bekannte sich eindeutig zur Europaidee, zu der es keine Alternative gebe.



Anschließend brachen die Gäste zu einem Darmstadtbesuch auf, der nach einer Fahrt durch den Odenwald in der Schmucker-Brauerei in Ober-Mossau endete.

Text und Fotos: Walter Koepff

Drei-Gänge-Menü als Dankeschön

Sehr beeindruckt war Albrecht Kaffenberger von einer Einladung Brian Brennans an seine Lautertaler Gäste. Deshalb revanchierte er sich jetzt mit einem Drei-Gänge-Menü in der Lautertalhalle. Renate Müller und Liselotte Karpa hatten das Essen mit Lachs an Kartoffelpuffer und Feldsalat als Vorspeise, Schweinelende mit Spätzle und Eis als Nachtisch für alle zubereitet.

APEG-Vorsitzender Helmut Lechner und die Vorsitzende der Französischen Sektion, Christiane Stock, hatten die Gäste aus Jarnac, Radlett und Dalkeith (Jarnacs schottischer Partnerstadt) herzlich willkommen geheißen.

Ihr besonderer Dank galt Renate Müller, deren leider verstorbener Ehemann, Eberhard Müller, bereits ganz am Anfang der Verbindung zu Jarnac Motor der Partnerschaft der Feuerwehren von Lautern und Jarnac gewesen war und sicher mit am häufigsten in Jarnac besucht hatte.



Am Ende des gelungenen Abends überreichten Stock und Lechner kleine Präsenten an Margarete und Albrecht Kaffenberger sowie Renate Müller und Liselotte Karpa.



Ein ganz besonderes Lob erhielt der Jugendrat Lautertals, der mit zehn Vertretern die Gäste bediente. Auch das Aufräumen der Halle wurde von den jungen Leuten gemanagt.

Zum Auftakt der Veranstaltung hatte es eine kleine Weinprobe mit Walter Götzinger gegeben.

Text und Fotos: Walter Koepff

Klaas singt jetzt bei „Ichthus“



Mit Haut und Haaren dem Gesang verschrieben hat sich Klaas den Breejen aus Rotterdam. Beim letztjährigen VVR-Ausflug nach Jerzens (Pitztal, Tirol) klärte er die Odenwälder per Laptop über sein Hobby auf. Nun hat er den gemischten Chor Debarin verlassen und sich nach eigenen Aussagen „einem der berühmtesten niederländischen christlichen Männerchöre“, nämlich „Ichthus“ angeschlossen. Ein Lied des über 100 Mitglieder starken Chors ist zu hören unter

<http://www.youtube.com/watch?v=escfXPNLBBY>

Text und Foto: he

Rockin` Ocean und rockten im Festzelt *Rodgau Monotones*

Laut wurde es beim Höhepunkt des Festes zum 1000-jährigen Bestehen von Reichenbach im Festzelt am Feuerwehrgerätehaus in Reichenbach. Die Rodgau Monotones waren angesagt. Zuvor aber hatte die Lokalformation „Rockin` Ocean“ die schwierige Aufgabe, trotz laufender Fußballübertragung Stimmung ins Festzelt zu bringen.

Aber die Musiker um Volker Dielmann und Helmut Degenhardt leisteten hervorragende Arbeit und für viele hörten sie viel zu früh auf, um den „Profis“ Platz zu machen. Diese drehten die Regler nochmals deutlich auf und brachten das Zelt zum Beben. Da die Rodgau Monotones eine große Fangemeinde versammelt hatten, hatte es Frontmann Peter Osterwold leicht, die Massen zum Mitklatschen und -singen zu dirigieren.

Die letzten Akteure hinter den Zapfanlagen dürften direkt zum Schmücken der Festzugswagen gegangen sein, die ab 14 Uhr durch Reichenbach fuhren. Das war schon beeindruckend, was da zahllose freiwillige Helfer zur Feier des Reichenbacher Geburtstages auf die Beine (oder besser Wagen) gestellt hatten.



Text: Walter Koepff
Foto: Heinz Eichhorn

Rohrheimer Blaskapelle - der Hit am Sonntagnachmittag

Ein Volltreffer gelang dem Kerweverein mit der Verpflichtung der Rohrheimer Blaskapelle. Nach dem Festumzug „1000 Jahr Reichenbach“ spielte die Gruppe im rappelvollen Festzelt auf und begeisterte die Zuschauer. Die schon seit 1951 bestehende Band spielte fast in Vollbesetzung. Sonst ist sie in ihrem Heimatdorf beim Kerweboamufstelle, beim Kerwe-Frühschoppen in der Bürgerhalle, oder auch schon mal beim Maimarkt aktiv.



Vor der „Dicke-Backe-Musik“ stachen Landrat Matthias Wilkes, Bürgermeister Jürgen Kaltwasser und Ortsvorsteher Heinz Eichhorn symbolisch das Fassbier an. Der Ortsvorsteher traf mit zwei Schlägen, der Bürgermeister hielt den Krug maßgerecht, so dass kein Tropfen des wertvollen Gersten-saftes vergeudet wurde, und der Landrat fasste das Geschehene in Worte. Gespendet wurde das Bier von der Pfungstädter Brauerei, die durch Dirk Sewe vertreten war.

Die Rohrheimer Blasmusik begeisterte die Besucher im Festzelt.

Neben zahlreichen Einheimischen und Gästen aus Frankreich, England, Schottland, Südafrika, USA, dem Odenwald und der Bergstraße, waren auch die „Kartoffeldeutschen“ aus Jütland in Dänemark vertreten. Anna und Verner Dürr hatten für die Nachfahren der vor über 250 Jahren auch aus dem Odenwald Ausgewanderten wieder eine interessante Reise organisiert.

Trotz Zeitdruck am Sonntag schafften es die 54 Mitfahrer, nach dem Mittagessen in Schriesheim gerade noch rechtzeitig zur Teilnahme am Festzug einzulaufen. Im Zelt trennte sich dann die Gruppe. Während sich ein Teil bei der Rohrheimer Blasmusik und frischem Bier aus den Festgläsern wohlfühlte, zogen andere die Ruhe und Beschaulichkeit im SSV-Vereinsheim vor.

Betreut wurden die Gäste wieder von der evangelischen Kirchengemeinde mit den Familien Blöcher und Lehrian an der Spitze. Schon an der Reichenbacher Kerb soll es ein Wiedersehen geben. Dann wollen sich Gastgeber und Besucher aber ein wenig mehr Zeit füreinander nehmen.



Kartoffeldeutscher (Winkler) mit Odenwälder Dreispitz

--- 000 ---

„Ortsübliches Gemecker“ gab es direkt nach dem Umzug ob der schleppenden Bewirtung im Festzelt. Die Kritiker haben jedoch wohl übersehen, dass es an dem Nachmittag schlichtweg an Helfern fehlte. Jeder der Unzufriedenen hätte die Chance gehabt, mitzuhelfen und damit den Bewirtungsstau aufzulösen ...

Großer Andrang auf dem Rummelplatz nach dem Festumzug

Alle Hände voll zu tun hatten am Sonntag die Betreiber auf dem Rummelplatz an der TSV-Turnhalle. Nach dem Festzug strömten die Massen der Besucher ins Festzelt und auf den Turnplatz. Die Auto-Scooter waren dabei ebenso ausgebucht, wie das Kinderkarussell, die frischen Mohrenköpfe gingen reihenweise über die Ladentheke und am Schießstand standen die Schützen Schlange.



Über dieses eigentlich nur noch aus der früheren DDR bekannte Phänomen wunderte sich auch der Wirt in der TSV-Gaststätte. Doch trotz vier Helfern hinter der Theke zog so mancher nach einem frisch gezapften Bier lechzender Gast unverrichteter Dinge wieder ab.

Ihre Freude hatten die Kleinen im Kinderkarussell.

Text und Foto: he



**Filme und Fotos
zum Festumzug
„1000 Jahre Reichenbach“
können Sie ansehen unter**

http://www.1000jahre-reichenbach.de/veranstaltungen/veranstaltungen_uebersicht_007.htm

[http://www.fact-in-deutschland.de/index.php?id=685&tx_ttnews\[tt_news\]=20082&tx_ttnews\[backPid\]=680&cHash=586afb5ae](http://www.fact-in-deutschland.de/index.php?id=685&tx_ttnews[tt_news]=20082&tx_ttnews[backPid]=680&cHash=586afb5ae)

Herausgeber:



Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.

Vorsitzender: Heinz Eichhorn

Nibelungenstraße 376

64686 Lautertal

Tel.: 06254/7348

e-mail: heinz.p.eichhorn@arcor.de

homepage: www.verschoenerungsverein-reichenbach.de



Redaktion: Heinz Eichhorn und Joachim Bartl

Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.